

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dackstr. 12 bis 14 beim Bismarckplatz 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dackstr. 7; für Redaktion: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 121, Redaktion 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle/S.

Nummer 111

Halle a. S., Sonnabend den 6. Februar

1915

## Bericht der obersten Seeresleitung. 1000 Russen gefangen, 6 Maschinengewehre erbeutet.

(W. S. B.) Großes Hauptquartier, 6. Februar.

**Westlicher Kriegsschauplatz:** Erneute französische Angriffe gegen die von uns gewonnenen Stellungen nördlich von Massiges blieben ohne Erfolg. Ebenso scheiterte ein feindlicher Vorstoß in den Argonnen.

**Ostlicher Kriegsschauplatz:** Die Russen griffen gestern an der ostpreussischen Grenze sowie südlich der Weichsel gegen unsere Front Humin-Bzura-Abschnitt an. Alle Angriffe wurden abgewiesen. Wir machten 1000 Gefangene und erbeuteten sechs Maschinengewehre.

Hauptsächlich von englischer, aber auch von französischer Seite wird fortgesetzt die Behauptung wiederholt, daß die Deutschen gewissermaßen zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Vorwölfe in großem Stil inszeniert hätten, die sämtlich unter schweren Rückschlägen für uns endigten.

Daß diese Behauptung in heimtücklicher Hinsicht einfach erfunden ist, beweisen unsere amtlichen Berichte über die Ereignisse an den in Frage kommenden Tagen. Eine solche Kampfweise kann natürlich auch nicht die Person des Kriegsherrn berühren. Die deutsche Seeresleitung möchte aber nicht unterlassen, sie vor aller Welt an den Pranger zu stellen.

Oberste Seeresleitung.

## Der Kaiser auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

(W. S. B.) Berlin, 6. Februar. Se. Majestät der Kaiser hat sich über Czernstochau nach dem östlichen Kriegsschauplatz begeben.

## Die Neutralen und die deutsche Blockade-Erklärung.

### England trifft die Schuld!

(z. B.) Stockholm, 5. Februar. Das Blatt „Nya Daglig Allehanda“ schreibt unter der Überschrift „Der schicksalsschwere 18. Februar“, nicht Deutschland habe durch seinen neuen Erlass, sondern England durch seinen Nordsee-Ultras vom 3. November den Geozirk in Bahnen geleitet, die rückwärtslos alle völkerrechtlichen Bestimmungen durchkreuzen. England beruft sich, so fährt das schwedische Blatt fort, auf seine Lebensinteressen. Aber mit dieser Motivierung kann es schwerlich den Verwurf der Auszehrung der deutschen Zivilbevölkerung rechtfertigen.

(W. S. B.) Krikkinnia, 6. Februar. Anlässlich der Bekanntmachung des Admirals von Vohl im Reichsanzeiger betragte „Aftenposten“ den Leiter des Nordischen Schiffsreedervereins

Kopenhagen, 6. Februar. Vertreter hiesiger Exporteure nahmen zur Frage des Exports nach England nach dem 18. Februar Stellung. Die neutralen hiesigen Händler seien durch die Bekanntmachung im Reichsanzeiger gezwungen, ihre Fahrten nach dem 12. Februar einzustellen, falls sie nicht Gefahr laufen wollen, ihre Schiffe durch deutsche Unterseeboote und sonstige Kampfmittel zerstört zu sehen. In Exporteurkreisen herrscht große Aufregung, da Dänemarks Handel mit England sehr bedeutend ist. — Die Blätter bestreiten die Berechtigung deutscher Maßregeln nicht. (W. S. B.)

(z. B.) Amsterdam, 6. Februar. Die holländische Presse äußert Besorgnisse vor neuen Gefahren für die neutrale Schifffahrt. „Nieuws van den Dag“ sagt: „Wir sitzen zwischen zwei Feuern.“ — Das „Handelsblad“ meldet aus Rotterdam, ein dortiger Reeder habe geäußert, daß die deutsche Warnung an dem gegenwärtigen Zustand nichts ändere, da bereits Handelschiffe in der Nordsee und in der Ägäischen See von deut-

lichen Unterseebooten verfenkt worden seien. — Der „Rotterdamse Courant“ schreibt, daß man, wie eine Erkundigung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften ergebe, vorläufig eine abwartende Haltung einzunehmen wünsche.

### Ministerrat in Holland.

(z. B.) Amsterdam, 6. Februar. Gestern vormittag fand eine außerordentliche Sitzung des Ministerrates statt, in welcher die amtliche deutsche Bekanntmachung, durch die die englischen Gewässer als Kriegsgebiete erklärt werden, besprochen wurde. Wie verlautet, hat die Regierung noch nicht endgültig ihre Stellungnahme festgelegt, da über einige Punkte der deutschen Denkschrift noch Aufklärung erbeten werden mußte.

## Bis Ende Januar 450 000 Franzosen gefallen.

(z. B.) Frankfurt a. M., 6. Febr. Aus Genf wird gemeldet: Ein hiesiger Vertrauensmann französischer Blätter erhielt aus Paris die Meldung, in amtlichen militärischen Kreisen zirkuliere ein Geheimbericht, wonach die Verluste Frankreichs an Gefallenen bis Ende Januar 450 000 Mann betragen. In dieser Ziffer sind nur französische Soldaten aus Frankreich eingerechnet. Die Statistik ist nach Ausweis der gelieferten Erkennungsmarken auf Grund amtlicher Berichte ausgestellt.

